

# Leinreiter sei Dank

Der „Leinreiter“ prägt seit 1994 die Szenerie am Landungsplatz und ist über die Jahre zu einem Wahrzeichen von Rüsselsheim am Main geworden. Die 3,15 Meter hohe Bronzeskulptur des Darmstädter Künstlers Detlef Kraft nimmt Bezug auf das vorindustrielle Rüsselsheim und eine bis in das 19. Jahrhundert ausgeübte Tätigkeit: Leinreiter zogen mit Hilfe kräftiger Pferde Schiffe an einer Leine den Main aufwärts, um Güter zu transportieren.

## Die Gefahr zu ertrinken

Das Ziehen von Schiffen mit Hilfe von Pferden erforderte viel Geschick. Bei aufgeweichten oder überschwemmten Wegen rutschten die Pferde immer wieder aus und drohten zu ertrinken. Trieb das Schiff durch einen Steuerfehler in die Strommitte, mussten die Treidelknechte, wie die Leinreiter auch hießen, das Seil kappen. Sie saßen einseitig auf dem Pferd, um bei Gefahr schnell abspringen zu können. Die Reiter schauten nach hinten, um den das gezogene Schiff im Blick zu haben.

## Der Gewinner des Wettbewerbs

Die Initiative zu diesem Denkmal ging von der Stadt Rüsselsheim aus, die an die Handels-tradition der Stadt zwischen Mainz und Frankfurt erinnern wollte. Im Rahmen eines Wettbewerbes von sieben Modellen wurde der Entwurf von Detlef Kraft ausgewählt, der mit einer realistischen Darstellung an die vorindustrielle Zeit erinnert. Nach drei Jahren Arbeit am Werk wurde die in einem Stück gegossene Skulptur am 9. Juni 1994 aufgestellt. Die Skulptur ist mit 3,15 Meter Höhe etwas überlebensgroß. Die deutlich reduzierte Formensprache strömt Kraft und Ruhe aus.

Mehr Informationen zur Geschichte des Leinreiters und der Mainschifffahrt nachzulesen auf [www.scopel.de](http://www.scopel.de)

Mit freundlicher Unterstützung ermöglicht von:



Die Miniatur-Skulptur des Leinreiters ist eine Idee des Fördervereins SC Opel Rüsselsheim. Es gibt das Relief aus Edelstahl für 30 Euro zu kaufen, unter anderem bei „Wein am Main“, Restaurant Wellenlänge, Buchhandlung Kapitel 43 und Goldschmiedeatelier Jahr.



Förderverein